

# **Externe Perspektive auf Evaluationen von Hochschulen**

**Vertiefungsmodul „Evaluation und Qualitätsmanagement“**

**Dr. Anke Rigbers  
Speyer, 6. September 2013**

## **Gliederung**

- ❖ **Einführung und Vorstellung von evalag**
- ❖ **Qualitätssicherungsagenturen im Hochschulsystem**
- ❖ **Arbeitsweise von Qualitätssicherungsagenturen**
- ❖ **Aktuelle Entwicklungen der externen Qualitätssicherung und Ausblick**

# evalag – Kompetenzzentrum für Qualitäts- sicherung und Qualitätsentwicklung

Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Baden-Württemberg

## Unser Selbstverständnis:

Unterstützung von Hochschulen in ihrem Engagement für hohe Qualität in Lehre, Studium und Forschung sowie innerhalb der gesamten Institution

Beitrag zur Stärkung der Selbststeuerungsfähigkeit und zur Förderung der Qualitätskultur

eqar

ENQA

INQAAHE  
INTERNATIONAL ASSOCIATION  
OF UNIVERSITIES  
AGREEMENT ON HIGHER EDUCATION

DeGEval  
Gesellschaft für Evaluation e.V.

## Zunächst - meine zentralen Aussagen

- Evaluationen, Akkreditierung und andere Verfahren der Qualitätssicherung sind heute akzeptiert.
- Von der Einführung einzelner Verfahren zu einem umfassenden Qualitätsmanagement in den Hochschulen – die „Organisationswertung“ der Hochschulen erreicht das „Reifestadium“.
- Ein institutionelles Begutachtungsverfahren des Qualitätsmanagements ist noch in der Weiterentwicklung
- Ungeklärte Rolle der Qualitätssicherungsagenturen im deutschen Hochschulsystem – beratende oder aber auch intermediäre Instanzen?

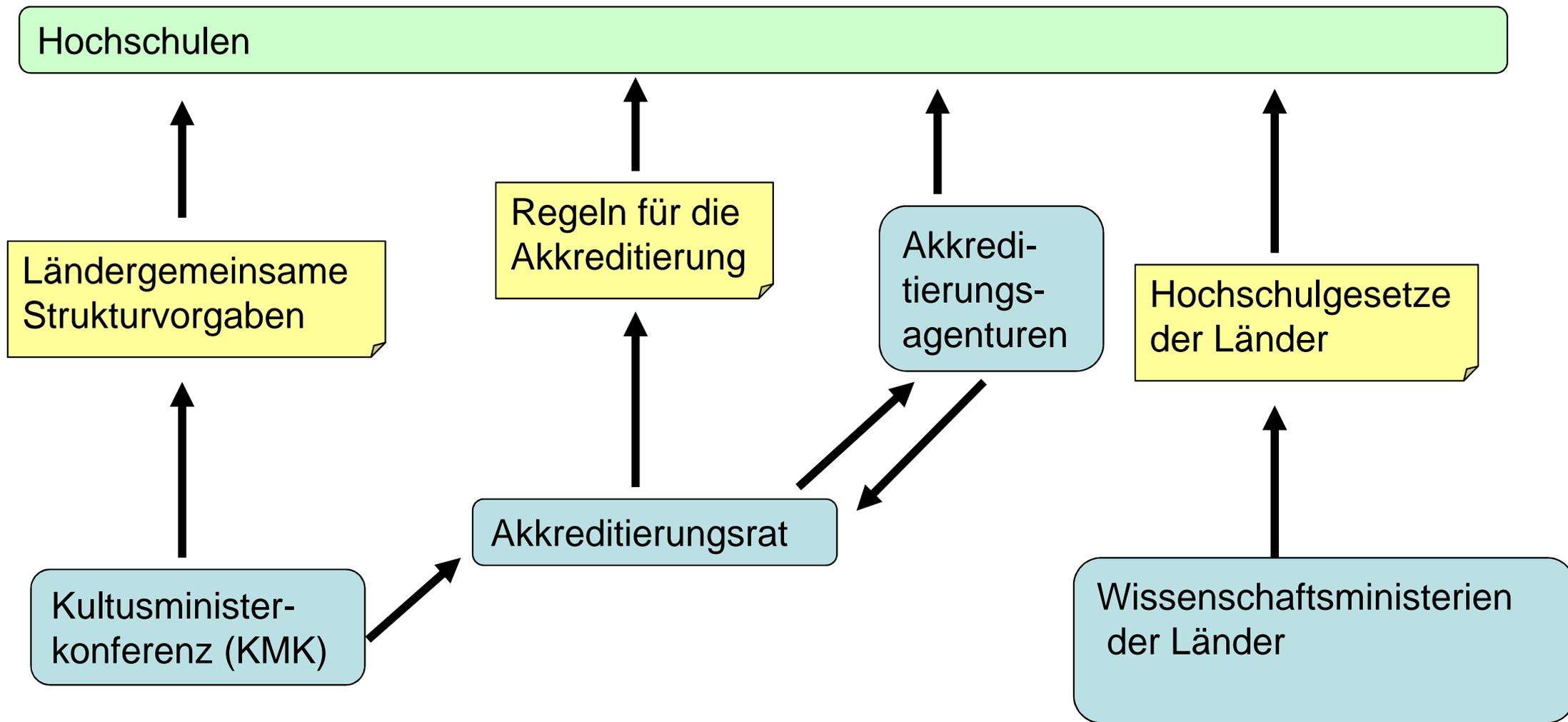
# Qualitätssicherungsagenturen im Hochschulsystem (I)

- Entstehungsgeschichte
  - Bolognaprozess
    - „Umsetzungs-Kontrolle“
  - Internationalisierung
    - Beteiligung an internationalen Entwicklungen
- Hochschulreformen in den 1990er Jahren
  - Zunehmende Autonomie der Hochschulen – Verantwortung für die Leistungen in Lehre und Forschung
  - Begutachtungsverfahren zur Rechenschaftslegung und für Verbesserungen

## Qualitätssicherungsagenturen im Hochschulsystem (II)

- Entstehung der Akkreditierungsagenturen und Evaluations-einrichtungen vorrangig zwischen 1994 und 2002
- Heute acht deutsche Akkreditierungsagenturen und mehrere Evaluationsverbände/-einrichtungen (z.B. WKN, ENWISS)
  - Gemeinnützig
  - als Verein, Stiftung oder ähnlich organisiert
  - Mitglieder sind Hochschulen, Fachgesellschaften usw.
  - Ca. 160 wissenschaftliche ReferentInnen (geschätzt)
- Internationale Vernetzung der Qualitätssicherungsagenturen (ENQA, INQAAHE usw.)

# Akkreditierungssystem



# Rechtlicher Rahmen von Evaluationen

- Institutionell:
  - seit 1958 Aufgabe des Wissenschaftsrates
  - auch anderweitig initiiert (z.B. HIS, evalag)
- Forschung:
  - seit den 1990er Jahren Etablierung in den Forschungseinrichtungen (z.B. Leibniz) und Forschungsförderungseinrichtungen
  - von den Hochschulen auch anderweitig initiiert
- Lehre und Studium:
  - seit den 1990er Jahren in vielen Landeshochschulgesetzen verankert
  - Rechenschaftspflicht von Landesministerien aber quasi nie eingefordert
- weitere Bereiche:
  - ...

# Arbeitsweise von Qualitätssicherungsagenturen

- Grundlage sind Strukturen (Geschäftsstelle, Gremien) und Prozesse (Begutachtungsverfahren, Geschäftsführung) und normative Grundlagen (Begutachungskriterien und -regeln)
- Orientierung an nationalen und internationalen Standards (DeGEval, ENQA usw.) und Vorgaben (Akkreditierungsrat, KMK usw.)
- Peer Review als Kern aller Begutachtungsverfahren

# Ablauf eines Begutachtungsverfahrens

1.

Erstellung des  
Selbstberichts



ca. x Monate

2.

Vor-Ort-Begehung  
durch Gutachter-  
gruppe



1-3 Tage

3.

Erstellung des  
Gutachtens



X Wochen

4.

Follow-up:  
Umsetzung  
innerhalb der  
Hochschule



Nach x Monaten

# Peer Review

- Begutachtung durch „Expert/innen“ auf „gleicher Augenhöhe“
  - Grundlagen: Vertrauen und Reputation
- Stärken
  - Expertise (Fachwissen, Erfahrungswissen und Rahmenbedingungen)
- Schwächen
  - selektive Wahrnehmung
  - ggf. subjektive, nicht reflektierte Aussagen
  - ggf. unklare Motivation

# Von der Qualitätssicherung zum -management

- 1998 Programmakkreditierung
- 2007 Systemakkreditierung
  - Schub für den Aufbau des Qualitätsmanagements
  - Internationale Pendelbewegung zwischen Programm- und Institutions-Ebene
- seit 2010 Diskussion des HRK-Audits
  - Neustrukturierung des Akkreditierungssystems
  - Modifikation des Begutachtungsverfahrens
- 2012 Empfehlungen des Wissenschaftsrates
  - Weiterentwicklung des Akkreditierungssystems

# Aktuelle Entwicklungen

Strategische Weiterentwicklung des Akkreditierungssystems

AG AkRat-HRK-KMK-WR

Initiative des Aktionsrates Bildung

Netzwerk Quality Audit

AK Systemakkreditierte Universitäten

Forum Systemakkreditierung

Einbindung systemakkreditierte Hochschulen in Kommunikation AkRat

## Ausblick und offene Fragen

- Systemakkreditierung: Verfahrensdifferenzierung und Erweiterung?
- Systemakkreditierung: Ausgestaltung der Zwischenevaluation?
- Schaffung von Experimentierklauseln?
- Weiterentwicklung Programmakkreditierung?
- Rolle der Agenturen: Begutachtung – Beratung?
- ...

**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**